

Universität Leipzig
Wirtschaftswissenschaftliche Fakultät

Dritte Änderungssatzung zur Prüfungsordnung für den Masterstudiengang Joint International Master's Programme in Sustainable Development an der Universität Leipzig

Vom 29. November 2024

Aufgrund des Gesetzes über die Hochschulen im Freistaat Sachsen (Sächsisches Hochschulgesetz – SächsHSG) vom 31. Mai 2023 (SächsGVBl. S. 329), zuletzt geändert durch Artikel 2 des Gesetzes vom 31. Januar 2024 (SächsGVBl. S. 83), hat die Universität Leipzig am 21. November 2024 folgende Dritte Änderungssatzung zur Prüfungsordnung für den Masterstudiengang Joint International Master's Programme in Sustainable Development an der Universität Leipzig erlassen.

Artikel 1

Die Prüfungsordnung für den Masterstudiengang Joint International Master's Programme in Sustainable Development an der Universität Leipzig vom 19. November 2020 (Amtliche Bekanntmachungen der Universität Leipzig Nr. 50, S. 1 bis 26), zuletzt geändert durch die Zweite Änderungssatzung vom 10. Januar 2024 (Amtliche Bekanntmachungen der Universität Leipzig Nr. 3, S. 75 bis 88), wird wie folgt geändert:

1. Das **Inhaltsverzeichnis** wird wie folgt neu gefasst:

„Inhaltsverzeichnis

I. Allgemeine Bestimmungen

- § 1 Zweck der Masterprüfung
- § 2 Regelstudienzeit
- § 3 Prüfungsaufbau
- § 4 Fristen
- § 5 Allgemeine Zulassungsvoraussetzungen
- § 6 Prüfungsvorleistungen
- § 7 Prüfungsleistungen
- § 7a Nachteilsausgleich
- § 8 Mündliche Prüfungsleistungen
- § 9 Klausurarbeiten
- § 10 Projektarbeiten
- § 10 a Elektronische Prüfungsleistungen
- § 11 Weitere Prüfungsleistungen
- § 12 Bewertung von Prüfungsleistungen, Bildung und Wichtung von Noten
- § 13 Versäumnis, Rücktritt, Täuschung, Ordnungsverstoß
- § 14 Bestehen und Nichtbestehen
- § 15 Wiederholung der Modulprüfungen
- § 16 Anrechnung von Studienzeiten, Studien- und Prüfungsleistungen
- § 17 Prüfungsausschuss
- § 18 Prüfer/innen und Beisitzer/innen
- § 19 Masterarbeit
- § 20 Zeugnis und Masterurkunde
- § 21 Ungültigkeit der Masterprüfung
- § 22 Einsicht in die Prüfungsakten
- § 23 Zuständigkeiten des Prüfungsausschusses
- § 24 Widerspruchsrecht

II. Spezifische Bestimmungen

- § 25 Studienumfang
- § 26 Gegenstand, Art und Umfang der Masterprüfung
- § 27 Mastergrad
- § 28 Inkrafttreten und Veröffentlichung

Anlage

Prüfungstabelle“

2. Zu § 7

a) § 7 Absatz 1 wird wie folgt neu gefasst:

„Prüfungsleistungen (PL) sind

1. mündlich (§ 8),
2. durch Klausurarbeiten (§ 9)
3. durch Projektarbeiten (§ 10)
4. in Form von elektronischen Prüfungsleistungen (§ 10 a) oder
5. durch weitere Prüfungsleistungen (§ 11)

zu erbringen.“

b) § 7 Absatz 2 wird wie folgt neu gefasst:

„Schriftliche Prüfungsleistungen nach dem Antwort-Wahl-Verfahren (Multiple-Choice-Verfahren) sind zulässig. Der/Die Prüfungskandidat/in hat dabei in Aufsichtsarbeiten schriftlich gestellte Fragen zu beantworten, indem er/sie angibt, welche der mit den Fragen vorgelegten Antworten er/sie für zutreffend hält.“

c) § 7 wird um folgende Absätze 3 bis 7 ergänzt:

„(3) Die Tätigkeit der Prüfer/innen besteht unter anderem darin, den Prüfungsstoff auszuwählen, Fragen zu stellen und die richtigen sowie die falschen Antworten festzulegen. Die Auswahl des Prüfungsstoffes, die Ausarbeitung der Fragen und die Festlegung von Antwortmöglichkeiten sind im Antwort-Wahl-Verfahren von zwei Prüfer/innen zu treffen. Die Prüfer/innen haben bei der Fragen- und Antwortgestaltung auf Eindeutigkeit der Lösungsvorschläge zu achten. Fragen, die nach ihrem Wortlaut unverständlich, widersprüchlich oder mehrdeutig sind, sind unzulässig. Auf dem Antwortbogen ist die Punktzahl anzugeben, die bei richtiger Lösung der Frage erreicht werden kann, es sei denn, alle Fragen werden mit derselben Punktzahl bewertet. Die Prüfer/innen sind für die ordnungsgemäße Durchführung der Prüfung sowie die Auswertung der Antwortbögen verantwortlich.“

- (4) Prüfungsleistungen, die nach dem Antwort-Wahl-Verfahren zu erbringen sind, sind als solche in der Anlage zur Prüfungsordnung gekennzeichnet.
- (5) Eine Prüfungsleistung nach dem Antwort-Wahl-Verfahren ist bestanden, wenn der/die Prüfungskandidat/in mindestens 60 Prozent der möglichen Punktzahl erreicht hat. Dies gilt ebenso, wenn die Zahl der von dem/der Prüfungskandidat/in erreichten Punkte um nicht mehr als 10 Prozent die durchschnittlichen Leistungen der Prüfungskandidat/innen unterschreitet. Kommt diese Gleitklausel zur Anwendung, so müssen für das Bestehen der Prüfung mindestens 50 Prozent der maximal erreichbaren Punkte erzielt sein.
- (6) Eine Prüfungsleistung nach dem Antwort-Wahl-Verfahren ist wie folgt zu bewerten: Hat der/die Prüfungskandidat/in die für das Bestehen der Prüfung nach Absatz 5 erforderliche Mindestzahl der möglichen Punkte erreicht, so lautet die Note
„sehr gut“, wenn er/sie mindestens 75 Prozent,
„gut“, wenn er/sie mindestens 50, aber weniger als 75 Prozent,
„befriedigend“, wenn er/sie mindestens 25, aber weniger als 50 Prozent,
„ausreichend“, wenn er/sie die Mindestzahl, aber weniger als 25 Prozent
der darüber hinaus erzielbaren Punkte erreicht hat. Hat der/die Prüfungskandidat/in die für das Bestehen der Prüfung erforderliche Mindestzahl der möglichen Punkte nicht erreicht, lautet die Note „nicht ausreichend“.
- (7) Schriftliche Prüfungsleistungen können auch nur zu einem Teil aus Fragen nach dem Antwort-Wahl-Verfahren bestehen. In diesem Fall gelten die Absätze 2 bis 6 entsprechend. Die Note des Prüfungsteils, der nach dem Antwort-Wahl-Verfahren zu erbringen ist, fließt entsprechend dem Verhältnis zwischen der in diesem Prüfungsteil zu erwerbenden Punktzahl und der in der Prüfungsleistung zu erwerbenden Gesamtpunktzahl in die Gesamtnote der Prüfungsleistung ein.“

3. Zu § 8

§ 8 Absatz 2 wird wie folgt geändert:

„Mündliche Prüfungsleistungen sind von einem/einer Prüfer/in in Gegenwart eines/einer sachkundigen Beisitzers/Beisitzerin (§ 18 Abs. 1 Satz 4) als Gruppenprüfung oder Einzelprüfung abzunehmen. Bei Gruppenprüfungen müssen die individuellen Leistungen deutlich abgrenzbar und bewertbar sein. Über den Prüfungsverlauf wird ein Protokoll angefertigt, in dem die wesentlichen Gegenstände und Ergebnisse der Prüfung festzuhalten sind. Vor der Festsetzung der Note hört der/die Prüfer:in den/die Beisitzer:in zum ordnungsgemäßen Ablauf der Prüfung an. Der/Die Beisitzer/in darf keine Prüfungsfragen stellen und nicht bewerten.“

4. Zu § 9

§ 9 Absatz 3 wird wie folgt neu gefasst:

„Klausurarbeiten werden von zwei Prüfern/Prüferinnen bewertet. Die Endnote der Klausur ergibt sich aus dem arithmetischen Mittel der Noten der beiden Bewertungen. Wird die Klausurarbeit nicht benotet, sondern mit „bestanden“ und „nicht bestanden“ bewertet, ergibt sich die Endbewertung aus der Bewertung der beiden Prüfer/innen. Bei abweichender Bewertung sollen die beiden Prüfer/innen eine Einigung über die Bewertung versuchen. Kommt eine Einigung nicht zustande, bestellt der/die Vorsitzende des Prüfungsausschusses eine/n dritte/n Prüfer/in, der/die die Bewertung festsetzt. Das Bewertungsverfahren soll eine Dauer von vier Wochen nicht überschreiten.“

5. Nach § 10 wird folgender § 10 a neu eingefügt:

**„§ 10 a
Elektronische Prüfungsleistungen**

- (1) Prüfungen können computergestützt abgenommen werden. Elektronische Prüfungsleistungen werden in Form von Klausurarbeiten durchgeführt.

- (2) Die Dauer der elektronischen Prüfungsleistung ist in der Anlage zur Prüfungsordnung bestimmt.
- (3) Den Studierenden wird vor der Prüfung ausreichend Gelegenheit gegeben, sich mit dem elektronischen Prüfungssystem vertraut zu machen.
- (4) Vor der Durchführung der elektronischen Prüfungsleistung wird ein umfangreicher Fragenkatalog zusammengestellt, in dessen Rahmen definiert wird, welche der Fragen gemessen an objektiven Kriterien wie Schwierigkeit, Themenzugehörigkeit oder erforderlicher Bearbeitungsdauer untereinander vergleichbar sind, um für den Fall der Zuweisung unterschiedlicher Fragen Ungleichbehandlungen zu verhindern.
- (5) Durch eine Nachkorrektur der elektronischen Prüfungsleistung ist zu gewährleisten, dass offensichtliche Tippfehler bei Aufgaben mit Texteingaben nicht zu einer Bewertung der Antwort als unzutreffend führen können.
- (6) Für den Fall einer technischen Störung wird durch entsprechende Sicherheitsmaßnahmen gewährleistet, dass keine der von den Prüfungsteilnehmern/Prüfungsteilnehmerinnen durchgeführten Aktionen verloren geht. Der damit verbundene Zeitverlust wird durch eine entsprechende Schreibverlängerung ausgeglichen. In besonderen Ausnahmefällen kann der Prüfungsausschuss festlegen, dass die Prüfungsleistung wiederholt werden muss.
- (7) Für die Bewertung von elektronischen Prüfungsleistungen gilt § 9 Abs. 3 entsprechend.
- (8) Elektronische Prüfungsleistungen nach dem Antwort-Wahl-Verfahren (Multiple-Choice-Verfahren) sind zulässig. Der/Die Prüfungskandidat/in hat dabei die gestellten Fragen zu beantworten, indem er/sie angibt, welche der mit den Fragen vorgelegten Antworten er/sie für zutreffend hält.

- (9) Die Tätigkeit der Prüfer/innen besteht unter anderem darin, den Prüfungsstoff auszuwählen, Fragen zu stellen und die richtigen sowie die falschen Antworten festzulegen. Die Auswahl des Prüfungsstoffes, die Ausarbeitung der Fragen und die Festlegung von Antwortmöglichkeiten sind im Antwort-Wahl-Verfahren von zwei Prüfer/innen zu treffen. Die Prüfer/innen haben bei der Fragen- und Antwortgestaltung auf Eindeutigkeit der Lösungsvorschläge zu achten. Fragen, die nach ihrem Wortlaut unverständlich, widersprüchlich oder mehrdeutig sind, sind unzulässig. Auf der Lösungsmaske ist die Punktzahl anzugeben, die bei richtiger Lösung der Frage erreicht werden kann, es sei denn, alle Fragen werden mit derselben Punktzahl bewertet. Die Prüfer/innen sind für die ordnungsgemäße Durchführung der Prüfung sowie die Auswertung der Eingaben verantwortlich.
- (10) Prüfungsleistungen, die nach dem Antwort-Wahl-Verfahren zu erbringen sind, sind als solche in der Anlage zur Prüfungsordnung gekennzeichnet.
- (11) Eine Prüfungsleistung nach dem Antwort-Wahl-Verfahren ist bestanden, wenn der/die Prüfungskandidat/in mindestens 60 Prozent der möglichen Punktzahl erreicht hat. Dies gilt ebenso, wenn die Zahl der von dem/der Prüfungskandidat/in erreichten Punkte um nicht mehr als 10 Prozent die durchschnittlichen Leistungen der Prüfungskandidat/innen unterschreitet. Kommt diese Gleitklausel zur Anwendung, so müssen für das Bestehen der Prüfung mindestens 50 Prozent der maximal erreichbaren Punkte erzielt sein.
- (12) Eine Prüfungsleistung nach dem Antwort-Wahl-Verfahren ist wie folgt zu bewerten: Hat der/die Prüfungskandidat/in die für das Bestehen der Prüfung nach Absatz 11 erforderliche Mindestzahl der möglichen Punkte erreicht, so lautet die Note
- „sehr gut“, wenn er/sie mindestens 75 Prozent,
 „gut“, wenn er/sie mindestens 50, aber weniger als 75 Prozent,
 „befriedigend“, wenn er/sie mindestens 25, aber weniger als 50 Prozent,
 „ausreichend“, wenn er/sie die Mindestzahl, aber weniger als 25 Prozent

der darüber hinaus erreichbaren Punkte erreicht hat. Hat der/die Prüfungskandidat/in die für das Bestehen der Prüfung erforderliche Mindestzahl der möglichen Punkte nicht erreicht, lautet die Note „nicht ausreichend“.

(13) Das Prüfungsergebnis der elektronischen Prüfungsleistung nach dem Antwort-Wahl-Verfahren ist dem/der Studierenden unter Hinweis darauf, dass es sich um eine automatisierte Einzelentscheidung handelt, mitzuteilen. Zudem ist ihm/ihr Gelegenheit zur Stellungnahme zu geben. Nach Eingang der Stellungnahme hat der Prüfungsausschuss das Prüfungsergebnis erneut zu prüfen. Die Sätze 1 bis 3 gelten nicht, sofern eine Nachkorrektur durch eine/n Prüfer/in stattfindet.

(14) Elektronische Prüfungsleistungen können auch nur zu einem Teil aus Fragen nach dem Antwort-Wahl-Verfahren bestehen. In diesem Fall gelten die Absätze 8 bis 12 entsprechend. Die Note des Prüfungsteils, der nach dem Antwort-Wahl-Verfahren zu erbringen ist, fließt entsprechend dem Verhältnis zwischen der in diesem Prüfungsteil zu erwerbenden Punktzahl und der in der Prüfungsleistung zu erwerbenden Gesamtpunktzahl in die Gesamtnote der Prüfungsleistung ein.“

6. Zu § 11

a) § 11 Absatz 1 wird wie folgt geändert:

„Weitere Prüfungsleistungen sind Portfolio.“

b) § 11 Absatz 3 und 4 werden ersatzlos gestrichen.

7. Zu § 12

§12 Absatz 3 wird wie folgt neu gefasst:

„Zur differenzierten Bewertung der Prüfungsleistungen können einzelne Noten um 0,3 auf Zwischenwerte angehoben oder abgesenkt werden. Zur differenzierten Bewertung der Masterarbeit können Zwischenwerte in

Form von Zehntelnoten vergeben werden. Andere als die Notenwerte zwischen 1,0 und 4,0 sind dabei ausgeschlossen.“

8. Zu § 13

§ 13 Absatz 1 Satz 3 wird wie folgt neu gefasst:

„Satz 1 ist entsprechend anzuwenden, wenn eine Prüfungsleistung, deren Bearbeitungszeit nach Tagen, Wochen oder Monaten bemessen ist, oder die Masterarbeit ohne wichtigen Grund nicht innerhalb der vorgegebenen Bearbeitungszeit erbracht wird.“

9. Zu § 14

a) § 14 Absatz 2 wird wie folgt neu gefasst:

„Hat der/die Prüfungskandidat/in die Masterprüfung nicht bestanden, wird ihm/ihr auf Antrag und gegen Vorlage der entsprechenden Nachweise eine abschließende Leistungsübersicht ausgestellt, die die erbrachten Studien- und Prüfungsleistungen und deren Noten enthält und erkennen lässt, dass das Masterstudium nicht abgeschlossen ist.“

b) § 14 Absatz 6 wird wie folgt neu gefasst:

„Hat der/die Prüfungskandidat/in eine Modulprüfung nicht bestanden oder wurde die Masterarbeit schlechter als mit „ausreichend“ (4,0) bewertet, wird dem/der Prüfungskandidaten/Prüfungskandidatin dies bekannt gegeben.“

10. Zu § 16

a) § 16 Absatz 1 wird wie folgt neu gefasst:

„Die im Ausland an einer Partneruniversität im Rahmen der gemeinsamen abgestimmten Studieninhalte nach § 5 Abs. 4 der Studienordnung erbrachten Studien- und Prüfungsleistungen werden angerechnet.“

b) § 16 Absatz 5 wird wie folgt neu gefasst:

„Außerhalb eines Hochschulstudiums erworbene Qualifikationen werden höchstens bis zur Hälfte der im Studiengang zu vergebenden Leistungspunkte angerechnet, soweit diese Teilen des Studiums nach Inhalt und Anforderung entsprechen und es insoweit ersetzen können (Gleichwertigkeit).“

11. Zu § 17

§ 17 Abs. 4 wird wie folgt neu gefasst:

„Der/Die Vorsitzende bereitet die Beschlüsse des Prüfungsausschusses vor und führt sie aus. Er/Sie berichtet dem Fakultätsrat über die Tätigkeit des Prüfungsausschusses, insbesondere über die Entwicklung der Studienzeiten und die Verteilung der Noten. Der Prüfungsausschuss kann Teile seiner Kompetenzen seinem/seiner Vorsitzenden übertragen, dies gilt nicht für Entscheidungen über Widersprüche. Der/die Vorsitzende kann ferner nach Zustimmung des Prüfungsausschusses Teile seiner/ihrer ihm/ihr übertragenen Kompetenzen an den/die Leiter/Leiterin des Studienbüros der Wirtschaftswissenschaftlichen Fakultät übertragen.“

12. Zu § 19

§ 19 wird wie folgt neu gefasst:

„(1) Die Masterarbeit soll zeigen, dass der/die Prüfungskandidat/in in der Lage ist, innerhalb einer vorgegebenen Frist ein Problem aus seinem/ihrer Fach selbstständig nach wissenschaftlichen Methoden zu bearbeiten. Erwartet wird die Auseinandersetzung mit dem einschlägigen Forschungsstand; in ihrem Verlauf muss deutlich werden, was den eigenen Ansatz auszeichnet und warum er gewählt worden ist.

(2) Die Masterarbeit wird von einem/einer Professor/in oder einer anderen nach Landesrecht prüfungsberechtigten Person betreut, soweit diese an der Universität Leipzig in einem für den Masterstudiengang relevanten Bereich tätig ist.

- (3) Die Anfertigung der Masterarbeit erfolgt im Arbeitsumfang von 30 Leistungspunkten studienbegleitend in der Regel im vierten Semester. Die Bearbeitungszeit der Masterarbeit beträgt 23 Wochen. Die Bearbeitungszeit kann auf Antrag der/des Studierenden aus Gründen, die er/sie nicht zu vertreten hat, vom Prüfungsausschuss auf der Grundlage einer Stellungnahme des/der Betreuers/Betreuerin in der Regel bis zu sechs Wochen verlängert werden.
- (4) Die Ausgabe des Themas der Masterarbeit erfolgt auf Antrag des/der Prüfungskandidaten/Prüfungskandidatin über den Prüfungsausschuss spätestens im dritten Semester zum Ende der Vorlesungszeit. Thema und Zeitpunkt sind aktenkundig zu machen. Der/Die Prüfungskandidat/in kann Themenwünsche äußern. Das Thema kann nur einmal und nur innerhalb von zwei Wochen nach Ausgabe zurückgegeben werden.
- (5) Die Masterarbeit kann auch in Form einer Gruppenarbeit erbracht werden, wenn der als Prüfungsleistung zu bewertende Beitrag des/der einzelnen Prüfungskandidaten/Prüfungskandidatin auf Grund der Angabe von Abschnitten, Seitenzahlen oder anderen objektiven Kriterien, die eine eindeutige Abgrenzung ermöglichen, deutlich unterscheidbar und bewertbar ist und die Anforderungen nach Absatz 1 erfüllt.
- (6) Der Abgabezeitpunkt ist aktenkundig zu machen. Mit der Arbeit hat der/die Prüfungskandidat/in zu versichern, dass er/sie seine/ihre Arbeit – bei einer Gruppenarbeit seinen/ihren entsprechend gekennzeichneten Anteil der Arbeit – selbstständig verfasst und keine anderen als die angegebenen Quellen und Hilfsmittel benutzt hat.
- (7) Die wissenschaftliche Masterarbeit ist in deutscher oder englischer Sprache elektronisch über das Campus Managementsystem in einem vorgegebenen Dateiformat einzureichen.
- (8) Die Masterarbeit ist von zwei Prüfern/Prüferinnen voneinander unabhängig zu bewerten. Der/Die erste Prüfer/Prüferin soll der/die Betreuer/in der Masterarbeit sein.

- (9) Die Endnote der Masterarbeit ergibt sich wie folgt: Wenn die Noten der beiden Gutachten „ausreichend“ (4,0) oder besser sind und nicht mehr als 2,0 auseinander liegen, berechnet sich die Endnote als der Durchschnitt der beiden Noten. Wenn beide Noten „nicht ausreichend“ (5,0) sind, ist die Arbeit nicht bestanden. Wenn eine der beiden Noten „nicht ausreichend“ (5,0) ist oder wenn die Noten der beiden Gutachten mehr als 2,0 auseinander liegen, bestellt der/die Vorsitzende des Prüfungsausschusses eine/n dritte/n Gutachter/in. Die Endnote errechnet sich dann als Durchschnitt der beiden besseren Noten, falls sie „ausreichend“ (4,0) oder besser sind. Sind zwei der drei Noten „nicht ausreichend“ (5,0), ist die Endnote „nicht ausreichend“ (5,0).
- (10) Die im Zuge der Bearbeitung der Masterarbeit gewonnenen Erkenntnisse der Masterarbeit sind in einem Kolloquium, bestehend aus einem Vortrag (Dauer: 15 Minuten) mit anschließender Diskussion (Dauer: 15 Minuten) vorzustellen.
- (11) Der Termin des Kolloquiums wird durch den/die Betreuer/in der Masterarbeit festgelegt und in der Regel eine Woche vorher bekannt gegeben.
- (12) Das Kolloquium wird nicht benotet, sondern mit „bestanden“ und „nicht bestanden“ bewertet. Es wird von einem/einer Prüfer/in in Gegenwart eines/einer sachkundigen Beisitzers/Beisitzerin bewertet, wobei der/die Prüfer/in der/die Betreuer/in sein soll. Vor der Festsetzung der Bewertung hört der/die Prüfer/in den/die Beisitzer/in zum ordnungsgemäßen Ablauf der Prüfung an. Der/Die Beisitzer/in darf keine Prüfungsfragen stellen und nicht bewerten. Die Anhörung und die Bewertung sind nicht öffentlich.
- (13) Die wesentlichen Gegenstände und Ergebnisse des Kolloquiums sind in einem Protokoll festzuhalten. Das Ergebnis ist dem/der Prüfungskandidatin/ Prüfungskandidaten jeweils im Anschluss an das Kolloquium bekannt zu geben. Nach Entscheidung des/der Prüfungskandidaten/ Prüfungskandidatin erfolgt die Bekanntgabe in öffentlicher oder nicht öffentlicher Form.

- (14) Die Masterarbeit ist bestanden, wenn die Note der schriftlichen Masterarbeit „ausreichend“ (4,0) oder besser ist und das Kolloquium mit „bestanden“ bewertet wurde.
- (15) Wenn die Endnote der schriftlichen Masterarbeit schlechter als „ausreichend“ (4,0) oder das Kolloquium mit „nicht bestanden“ bewertet wurde, kann die Masterarbeit innerhalb eines Jahres mit einem neuen Thema einmal und nur insgesamt wiederholt werden. Das neue Thema muss sich inhaltlich wesentlich vom Thema der nicht bestandenen Masterarbeit unterscheiden. Die Frist beginnt mit der Bekanntgabe des jeweiligen Ergebnisses im Sinne von Satz 1. Nach Ablauf dieser Frist gilt der Wiederholungsversuch als nicht bestanden. Eine zweite Wiederholungsprüfung ist nur auf Antrag zum nächstmöglichen Prüfungstermin möglich. Eine Rückgabe des Themas der Masterarbeit in der in Absatz 4 genannten Frist ist jedoch nur zulässig, wenn der/die Prüfungskandidat/in zuvor von dieser Möglichkeit keinen Gebrauch gemacht hat.
- (16) Das Bewertungsverfahren der Masterarbeit einschließlich des Kolloquiums darf eine Dauer von 6 Wochen nicht überschreiten.

13. Zu § 24

§ 24 Absatz 2 Satz 2 wird wie folgt neu gefasst:

„Der Widerspruch ist schriftlich, in elektronischer Form nach § 3a Absatz 2 des Verwaltungsverfahrensgesetzes ausschließlich über das besondere Behördenpostfach oder zur Niederschrift bei der Wirtschaftswissenschaftlichen Fakultät einzulegen.“

14. Zu § 26

a) § 26 Absatz 3 wird wie folgt neu gefasst:

„Die Module

- „Basics in Economic Sciences“ (07-305-1101),
- „Basics in Sustainable Development“ (07-201-1202),
- „International Studies“ (06-008-GS-0720),

sind Pflichtmodule der „Grundlagenphase“ für die Studierenden der Universität Leipzig.

Studierende der Partneruniversität Graz, Hiroshima oder Venedig belegen die in der Grundlagenphase vorgesehenen Module der jeweiligen Partneruniversität.

Die Module

- „Project Management and Communication Skills“ (07-305-3101) und
- „Inter- or Transdisciplinary Case Study“ (07-305-3201)

sind Pflichtmodule der „Integrationsphase“ an der Universität Leipzig.

Sofern Studierende im Ausland erbrachte Studien- und Prüfungsleistungen für die Module „Project Management and Communication Skills“ (07-305-3101) und „Inter- or Transdisciplinary Case Study“ (07-305-3201) anrechnen lassen möchten, ist die Zustimmung des Studiengangverantwortlichen notwendig. Über die Anrechnung entscheidet der Prüfungsausschuss in Abstimmung mit dem Studiengangverantwortlichen.

Studierende der Partneruniversität Graz oder Venedig belegen die in der Integrationsphase vorgesehenen Module der Partneruniversitäten Graz oder Venedig.“

b) § 26 Absatz 4 wird wie folgt neu gefasst:

„Von den Wahlpflichtmodulen

- „Sustainable Energy Economics“ (07-201-2205),
- „Landscape Management in European Context“ (07-201-1103),
- „Land Management in Urban Context“ (07-201-1104),
- „Water Resources Management“ (07-201-2217),
- „Energy Engineering and Management“ (07-201-2221)
- „Environmental and Biodiversity Economics“ (07-202-2206)
- „Climate Economics“ (07-202-2208)

sind Module im Umfang von 30 Leistungspunkten zu wählen.

Dieses Angebot richtet sich primär an die Studierenden aus den Partnerhochschulen Graz, Hiroshima und Venedig in der Mobilitätsphase. Leipziger Studierende belegen anstelle dieser Module die entsprechenden Module der gemeinsamen abgestimmten Spezialisierungen der Partneruniversitäten Graz, Venedig, Utrecht, Basel oder Hiroshima für diesen Studiengang.“

c) § 26 Absatz 5 wird wie folgt neu gefasst:

„Von den folgenden Wahlpflichtmodulen sind Module im Umfang von 10 LP zu belegen:

- „Entrepreneurship Management“ (07-SEP-1102),
- „Sustainability Assessment of the "Energiewende“ (07-201-2227),
- „Modelling in Resources Management“ (07-201-2230),
- „Life Cycle Analyses and Sustainability Assessment of Bioeconomy“ (07-305-2204),
- „Economics of Natural Resource Use and Conservation“ (07-202-2207)
- “Socio-Economic Aspects of Urban Development” (07-201-2102)
- „Current Research in Water Resources Management” (07-201-1105)
- „Selected Topics of Transformation Research” (07-201-1106)
- „Big Data and Smart Cities” (07-201-2101),
- „Sustainable Finance” (07-201-2411),
- bisher nicht gewählte Module aus Absatz 4 oder
- Module mit Nachhaltigkeitsbezug gemäß Fächerkooperationsvereinbarung mit anderen Fakultäten, insb. die Fakultäten für Sozialwissenschaften und Philosophie sowie Physik und Erdsystemwissenschaften, sofern Kapazitäten für Studierende des Masterstudienenganges Joint International Master’s Programme in Sustainable Development bestehen. Regelungen zu diesen Modulen und Modulprüfungen finden sich in den Prüfungs- und Studienordnungen der Studiengänge, denen diese Module entnommen sind.“

15. Zur Anlage

- a) Das Modul „Landmanagement“ (07-201-2214) wird durch die Module „Landscape Management in European Context“ (07-201-1103) und „Land Management in Urban Context“ (07-201-1104) ersetzt.
- b) Die Module
- „Socio-Economic Aspects of Urban Development“ (07-201-2102)
 - „Current Research in Water Resources Management“ (07-201-1105)
 - „Selected Topics of Transformation Research“ (07-201-1106)
 - „Big Data and Smart Cities“ (07-201-2101) und
 - „Sustainable Finance“ (07-201-2411)
- werden neu eingefügt.
- c) In dem Modul „Basics in Economic Science“ (07-305-1101) wird die Prüfungsleistung in „Klausur 90 Min., mit Wichtung: 1“ und die Lehrveranstaltungen wie folgt geändert: Vorlesung mit integrierter Übung "Sustainable Economics" (4 SWS) = 60 h Präsenzzeit und 90 h Selbststudium = 150 h und Vorlesung mit seminaristischem Anteil "Transformation Economics" (2 SWS) = 30 h Präsenzzeit und 120 h Selbststudium = 150 h.
- d) In dem Modul „Basics in Sustainable Development ” (07-201-1202) wird die Prüfungsleistung in „Elektronische Prüfung 90 Min., mit Wichtung: 1“ und die Lehrveranstaltungen wie folgt geändert: Vorlesung "Theories of Sustainability" (2 SWS) = 30 h Präsenzzeit und 70 h Selbststudium = 100 h, Vorlesung mit integrierter Übung "Integrated Assessment of Climate Protection Strategies" (2 SWS) = 30 h Präsenzzeit und 70 h Selbststudium = 100 h und Seminar "Selected Topics of Corporate Sustainability Management" (2 SWS) = 30 h Präsenzzeit und 70 h Selbststudium = 100 h.
- e) Im Modul „Sustainable Energy Economics“ (07-201-2205) wird die Prüfungsleistung in „Klausur 60 Min., mit Wichtung: 1“ und die Lehrveranstaltungen wie folgt geändert: Vorlesung "Energy Economics" (2 SWS) = 30 h Präsenzzeit und 120 h Selbststudium = 150 h

und Übung "Energy Economics" (2 SWS) = 30 h Präsenzzeit und 120 h Selbststudium = 150 h.

- f) Die Lehrveranstaltungen im Modul „Energy Engineering and Management“ (07-201-2221) werden wie folgt geändert: Vorlesung "Energy Engineering" (2 SWS) = 30 h Präsenzzeit und 70 h Selbststudium = 100 h, Vorlesung mit integrierter Übung "Energy Management" (2 SWS) = 30 h Präsenzzeit und 70 h Selbststudium = 100 h und Vorlesung mit seminaristischem Anteil "Sustainable Energy Systems" (2 SWS) = 30 h Präsenzzeit und 70 h Selbststudium = 100 h.
- g) In dem Modul „Water Resources Management“ (07-201-2217) wird die Prüfungsleistung geändert in „Elektronische Prüfung 90 Min., mit Wichtung: 1“.
- h) In dem Modul „Project Management and Communication Skills“ (07-305-3101) wird die Prüfungsleistung geändert in „Projektarbeit: Präsentation (20 Min.) mit schriftlicher Ausarbeitung (6 Wochen), mit Wichtung: 1“.
- i) Der Titel des Moduls „Inter- oder Transdisziplinäre Fallstudie“ (07-305-3201) und der Titel der Lehrveranstaltung wird geändert in „Inter- or Transdisciplinary Case Study“. Die Prüfungsleistung wird geändert in „Projektarbeit: Präsentation (20 Min.) mit schriftlicher Ausarbeitung (10 Wochen), mit Wichtung: 1“.
- j) Im Modul „International Studies“ (06-008-GS-0720) wird die Prüfungsleistung „Essay“ ersatzlos gestrichen.
- k) Der Wahlpflichtplatzhalter 1 wird wie folgt umbenannt: Wahlpflichtplatzhalter 1 (Module im Umfang von 30 LP aus 07-201-2205 -1103, -1104, -2217, -2221, 07-202-2206 und -2208 oder aus dem Lehrangebot der Partneruniversitäten und kooperierenden Hochschulen gem. § 26 Abs. 4 PO).
- l) Der Wahlpflichtplatzhalter 2 wird wie folgt umbenannt: Wahlpflichtplatzhalter 2 (Module im Umfang von 10 LP gem. § 26 Abs. 5 PO). Die Semesterempfehlung wird geändert in „3./4. Semester“.

Artikel 2

1. Diese Änderungssatzung zur Prüfungsordnung für den Masterstudiengang Joint International Master's Programme in Sustainable Development an der Universität Leipzig tritt am Tag nach ihrer Veröffentlichung in den Amtlichen Bekanntmachungen der Universität Leipzig in Kraft. Sie gilt für alle in den Masterstudiengang International Master's Programme in Sustainable Development immatrikulierten Studierenden. Bereits absolvierte Module sind zu übernehmen. Äquivalenzbestimmungen werden vom Prüfungsausschuss festgelegt und in geeigneter Form bekanntgegeben.
2. Diese Änderungssatzung wurde vom Fakultätsrat der Wirtschaftswissenschaftlichen Fakultät am 8. Mai 2024 beschlossen. Sie wurde am 21. November 2024 durch das Rektorat genehmigt.
3. In nachfolgende Veröffentlichungen der Prüfungsordnung für den Studiengang Joint International Master's Programme in Sustainable Development an der Universität Leipzig werden die Änderungen dieser Satzung eingefügt.

Leipzig, den 29. November 2024

Professor Dr. Eva Inés Obergfell
Rektorin

**Anlage zur Prüfungsordnung des Studienganges
Master of Science Joint International Master's Programme
in Sustainable Development**

Modul/zugehörige Lehrveranstaltungen mit Gegenstand und Art (Umfang der LV)	empfohlenes Semester	Pflicht/Wahl/Wahlpflicht	Moduldauer in Semestern	Prüfungsvorleistungen	Prüfungsleistung Art/Dauer	Wichtung	Leistungspunkte (LP)
06-008-GS-0720 International Studies	1.	P	1				10
Vorlesung "International Studies" (2SWS)							
Seminar "International Studies" (2SWS)							
Übung "Introduction to International Studies" (2SWS)					Portfolio (4 Wochen)	1	
07-201-1202 Basics in Sustainable Development	1.	P	1		Elektronische Prüfung 90 Min.	1	10
Vorlesung "Theories of Sustainability" (2SWS)							
Vorlesung mit integrierter Übung "Integrated Assessment of Climate Protection Strategies" (2SWS)							
Seminar "Selected Topics of Corporate Sustainability Management" (2SWS)							
07-305-1101 Basics in Economic Sciences	1.	P	1		Klausur 90 Min.	1	10
Vorlesung mit integrierter Übung "Sustainable Economics" (4SWS)							
Vorlesung mit seminaristischem Anteil "Transformation Economics" (2SWS)							
Wahlpflichtplatzhalter 1 (Module im Umfang von 30 LP aus 07-201-1103. - 1104, -2205, -2217, -2221, 07-202-2206 und -2208 oder aus dem Lehrangebot der Partneruniversitäten und kooperierenden Hochschulen gem. § 26 Abs. 4 PO)	2.	P	1				30
Wahlpflichtplatzhalter 2 (Module im Umfang von 10 LP gem. § 26 Abs. 5 PO)	3./4.	P	1				10
07-305-3101 Project Management and Communication Skills	3.	P	1		Projektarbeit: Präsentation (20 Min.) mit schriftlicher Ausarbeitung (6 Wochen)	1	5
Vorlesung mit seminaristischem Anteil "Communication Skills" (1SWS)							
Vorlesung mit integrierter Übung "Project Management" (2SWS)							

07-305-3201	3.	P	1		Projektarbeit: Präsentation (20 Min.) mit schriftlicher Ausarbeitung (10 Wochen)	1	15
Inter- or Transdisciplinary Case Study							
Projektseminar "Inter- or Transdisciplinary Case Study" (2SWS)							
Masterarbeit							30
Summe:							120

Wahlpflichtmodule Master of Science Joint International Master's Programme in Sustainable Development

Modul/zugehörige Lehrveranstaltungen mit Gegenstand und Art (Umfang der LV)	empfohlenes Semester	Pflicht/Wahl/Wahlpflicht	Moduldauer in Semestern	Prüfungsvorleistungen	Prüfungsleistung Art/Dauer	Wichtung	Leistungspunkte (LP)
07-201-1103 Landscape Management in European Context	2.	WP	1		Projektarbeit: Präsentation (20 Min.) mit schriftlicher Ausarbeitung (6 Wochen)	1	5
Seminar "Landscape Management in the European Context" (2SWS)							
Exkursion "Landscape Management" (1SWS)							
07-201-1104 Land Management in Urban Context	2.	WP	1		Projektarbeit: Präsentation (20 Min.) mit schriftlicher Ausarbeitung (6 Wochen)	1	5
Seminar "Land Management in the Urban Context" (2SWS)							
07-201-2205 Sustainable Energy Economics	2.	WP	1		Klausur 60 Min.	1	10
Vorlesung "Energy Economics" (2SWS)							
Übung "Energy Economics" (2SWS)							
07-201-2217 Water Resources Management	2.	WP	1		Elektronische Prüfung 90 Min.	1	10
Vorlesung mit integrierter Übung "Water resources management" (2SWS)							
Vorlesung "Economic Aspects of Water Resources Management" (2SWS)							
Seminar "Water resources management" (2SWS)							
07-201-2221 Energy Engineering and Management	2.	WP	1		Klausur 90 Min.	1	10
Vorlesung "Energy Engineering" (2SWS)							
Vorlesung mit integrierter Übung "Energy Management" (2SWS)							
Vorlesung mit seminaristischem Anteil "Sustainable Energy Systems" (2SWS)							
07-202-2206 Environmental and Biodiversity Economics	2.	WP	1		Klausur 90 Min.	1	10
Vorlesung mit seminaristischem Anteil "Environmental and Biodiversity Economics" (4SWS)							
Übung "Environmental and Biodiversity Economics" (2SWS)							
07-202-2208 Climate Economics	2.	WP	1		Projektarbeit: Präsentation (20 Min.) mit schriftlicher Ausarbeitung (6 Wochen)	1	10
Vorlesung "Climate Economics" (2SWS)							
Übung "Climate Economics" (2SWS)							
Seminar "Climate Economics" (2SWS)							

07-201-1105 Current Research in Water Resources Management	3.	WP	1		Projektarbeit: Präsentation (20 Min.) mit schriftlicher Ausarbeitung (6 Wochen)	1	5
Vorlesung mit seminaristischem Anteil "Current Research in Water Resources Management" (2SWS)							
07-201-1106 Selected Topics of Transformation Research	3.	WP	1		Projektarbeit: Präsentation (20 Min.) mit schriftlicher Ausarbeitung (6 Wochen)	1	5
Vorlesung mit seminaristischem Anteil "Selected Topics of Transformation Research" (2SWS)							
07-201-2102 Socio-Economic Aspects of Urban Development	3.	WP	1		Projektarbeit: Präsentation (10 Min.) mit schriftlicher Ausarbeitung (12 Wochen)	1	10
Vorlesung "Socio-Economic Aspects of Urban Development" (2SWS)							
Seminar mit Übungsanteil "Socio-Economic Aspects of Urban Development" (2SWS)							
07-201-2227 Sustainability Assessment of the "Energiewende"	3.	WP	1		Projektarbeit: Präsentation (15 Min.) mit schriftlicher Ausarbeitung (12 Wochen)	1	5
Seminar "Sustainability Assessment of the "Energiewende"" (2SWS)							
07-201-2230 Modelling in Resources Management	3.	WP	1		Klausur 90 Min.	1	10
Vorlesung "Energy System and Agent Based Modeling" (2SWS)							
Übung "Energy System and Agent Based Modeling" (2SWS)							
Seminar "Advanced Topics in Energy System and Agent Based Modeling" (2SWS)							
07-202-2207 Economics of Natural Resource Use and Conservation	3.	WP	1		Klausur 90 Min.	1	10
Vorlesung mit seminaristischem Anteil "Natural Resource Use and Conservation Economics" (4SWS)							
Übung "Natural Resource Use and Conservation Economics" (2SWS)							
07-305-2204 Life Cycle Analyses and Sustainability Assessment of Bioeconomy	3.	WP	1		Projektarbeit: Präsentation (10 Min.) mit schriftlicher Ausarbeitung (10 Wochen)	1	5
Vorlesung mit integrierter Übung "Life Cycle Assessment" (3SWS)							
07-SEP-1102 Entrepreneurship Management	3.	WP	1		Projektarbeit (Bearbeitungszeit 6 Wo., Präsentation 45 Min.)	1	10
Seminar "Entrepreneurship Management" (3SWS)							
Übung "Business Simulation Game" (3SWS)							
07-201-2101 Big Data and Smart Cities	4.	WP	1		Projektarbeit: Präsentation (30 Min.) mit schriftlicher Ausarbeitung (12 Wochen)	1	10
Vorlesung "Big Data and Smart Cities" (2SWS)							
Seminar mit Übungsanteil "Big Data and Smart Cities" (4SWS)							

07-201-2411 Sustainable Finance	4.	WP	1		Elektronische Prüfung (Multiple Choice) 60 Min.	1	5
Vorlesung "Sustainable Finance" (1SWS)							
Übung "Sustainable Finance" (1SWS)							